

PREISE

FACHSERIE

17

Reihe 9

Preise für Verkehrsleistungen

1. Vierteljahr 1979



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2170900 – 79321

Abgeschlossen am 14. September 1979
Erschienen im Oktober 1979
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet
Preis: DM 3,50

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1979	6
 Tabellenteil	
1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungssätze im Personenverkehr	10
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	10
 2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	11
 3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	12
 4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	12
Index der Seefrachtraten	13
 5 Luftverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	14
Frachtraten im Güterverkehr	14
 6 Post- und Fernmeldeverkehr	
6.1 Postverkehr	
Index der Postgebühren	15
Index der Gebühren im Gelddienst	16
Index der Postscheckgebühren	16
Index der Postreisegebühren	17
6.2 Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	17
Indizes der Fernsprechegebühren	18
 Quellenverzeichnis	 19

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich um Tarifsätze, die von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachenausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Speditionssammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 (bzw. seit 1970) Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit diese Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer, beim Personenverkehr (einschl. Gepäckbeförderung) mit Umsatz- (Mehrwert-) steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

Hinweise zu den einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif (DEGT) für Stückgut sind ab 1. 9. 1977 Preisvereinbarungen zulässig, die, je nach Marktlage, um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können. Ab 7. 12. 1977 können Beförderungsentgelte für Stück- und Expressgüter von der DB nach Kleinguttarifen festgesetzt oder zwischen der Zentralen Verkaufsleitung der DB und den Verladern als sogenannte Sonderabmachungen frei ausgehandelt werden.

Im DEGT für Wagenladungen werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

- A Höch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatten, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Die Ladungsklassen des RKT (Reichskraftwagentarifs) für Wagenladungen sind ebenso abgegrenzt wie die des DEGT, und zwar in folgender Zuordnung:

A/B, C/D	RKT entsprechen A	DEGT (C/D aufgehoben am 1. 2. 1976)
E	RKT entspricht B	DEGT
F	RKT entspricht C	DEGT
I – V	RKT entsprechen I – V	DEGT (I und II aufgehoben am 1. 2. 1976)

Für Güter der Ladungsklassen C/D, I und II gelten ab 1. 2. 1976 die Frachtsätze der Ladungsklasse A/B.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14.3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1.5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von ± 6 %
- ab 1.7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von $\pm 8,5$ %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4.4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von $+ 10/ - 5$ %

zu Tab. 3 Spedition

Speditorsammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von \pm 10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von \pm 11,5 %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbands Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebiets Margen von \pm 5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %.
- für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ - 3 %.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

AFRA = Average Freight Rate Assessment (London)
CEPT = Conférence Européenne des Administrations
des Postes et de Télécommunications
(Europäische Post- und Fernmeldekongferenz:
27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen
Ländern)

DB = Deutsche Bundesbahn (Frankfurt a. M.; Mainz)

DBP = Deutsche Bundespost (Bonn; Darmstadt)

DEGT = Deutscher Eisenbahn-Güter- und Tiertarif

EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)

GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit
Kraftfahrzeugen

IATA = International Air Transport Association (Montreal; Genf)

RKT = Reichskraftwagentarif

TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

a. n. g. = anderen Orts nicht genannt

DM = Deutsche Mark

Pf = Pfennig

p = vorläufige Zahl

r = berichtigte Zahl

— = nichts vorhanden

. = kein Nachweis vorhanden

... = Angaben fallen später an

t = metrische Tonne

tkm = Tonnenkilometer

tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähig-
keit oder Bruttotragfähigkeit eines
Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbe-
ladenem Zustand einschließlich Betriebs-
lasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen

Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1979

Eisenbahnverkehr

1. Januar 1979

Neuausgabe von Ausnahmetarifen (AT) des Deutschen Eisenbahn-Güter- und Tiertarifs (DEGT) der Deutschen Bundesbahn (DB):

- Tarifierhöhungen: AT 105 „Faserholz“ (+ 5 %), AT 198 „Steinkohle“ (+ 2,3 %).

Erhöhung der Benutzungsgebühren für DB-eigene Tiefladewaggons ohne Sondereinrichtungen um bis zu 20 %.

Anhebung der Nebengebühren im DEGT (Ost) der Deutschen Reichsbahn. Im wesentlichen handelt es sich um Änderungen im Heft 8 (Nebengebühren), Heft 9 (örtliche Gebühren) und Heft 10 (Container-Palettentarif) des DEGT. Die Grenzübergangsgebühr für den Berlin-Verkehr in Heft 8 wurde pro Waggon von 6 auf 12 DM angehoben. Diese Gebühr ist zweimal an die Deutsche Reichsbahn zu zahlen, da eine verwaltungsbehördliche Behandlung sowohl an der Zonengrenze als auch an der Grenze nach West-Berlin vorgenommen wird. Pro Waggon werden also 24 DM berechnet.

Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Europa-Monatskarte „Inter-Rail“, mit der junge Leute in 21 west- und osteuropäischen Ländern zu günstigen Bedingungen mit der Eisenbahn fahren können, bis zum vollendeten 26. Lebensjahr (früher bis zum vollendeten 23. Lebensjahr). Der Preis für die Europa-Monatskarte erhöht sich von 350 auf 360 DM.

1. Februar 1979

Neueinführung eines AT des DEGT der DB:

- AT 299 „Feinblech“. Dieser Tarif begünstigt Feinblechverkehre von bestimmten Versandplätzen der deutschen feinblecherzeugenden Industrie nach verschiedenen deutschen Bahnhöfen. Auf die Regelklasse I werden bis zu 25 Prozent Frachtabschlag eingeräumt. Außerdem ist eine fünfprozentige Zusatzmarge für gut ausgelastete Waggons vorgesehen.

Neuausgabe des Heftes F (Ortsfrachten und örtliche Gebühren) des DEGT Teil II. Einzelne Beförderungsbedingungen werden vereinheitlicht, die Ortsfrachten und örtlichen Gebühren überwiegend in tabellarischer Form dargestellt und teilweise erhöht.

2. Februar 1979

Einführung von Hochbedarfsmaßnahmen bei Doppelstockwaggons und Flachpaletten. Die DB berechnet vom 5. Februar an doppeltes Standgeld für Doppelstockwaggons. Bei den Flachpaletten wird zwar keine zusätzliche Gebühr berechnet, jedoch soll der organisatorische Ablauf beschleunigt werden.

1. März 1979

Neueinführung eines AT des DEGT der DB:

- AT 310 „Maschinen, Straßenfahrzeuge“. Auf die Regelfrachtsätze werden bis zu 37 Prozent Frachtabschlag gewährt. Dieser Tarif begünstigt den Übersee-Import von Automobilen auf den Strecken der DB. Der AT 310 ist nur nach deutschen Empfangsplätzen gültig und schließt Durchfuhrtransporte durch das Bundesgebiet aus.

Neuausgabe von Ausnahmetarifen des DEGT der DB:

- AT 124 „Ton, roh“ + 4,5 % Tarifierhöhung, AT 244 „Eisenerz usw.“ + 5 Pf/100 kg Tarifierhöhung, AT 247 „Eisenerz usw. in geschlossenen Zügen“ + 3 Pf/100 kg Tarifierhöhung.

Erhöhung der Platzkartengebühr für das Reservieren eines Sitzplatzes bei der DB von 2,50 DM auf 3,— DM. Für Inhaber von IC- und TEE-Zuschlägen bleibt die Platzreservierung wie bisher gebührenfrei.

Straßenverkehr

15. Januar 1979

Neueinführung eines Ausnahmetarifs des „Reichskraftwagentarifs (RKT)“ für den gewerblichen Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen:

- AT 531 „Blei in Barren, Blöcken usw.“. Begünstigt werden diese Güter zum Transport in Straßenfahrzeugen von Nordenham nach Bad Lauterberg im Harz. Der Tarifentwurf sieht ein jährliches Festentgelt von 80 000 DM und ein Kilometersentgelt von 2,11 DM je Tarifkilometer vor. Im Rahmen einer Marge von $\pm 8,5$ % kann das Kilometersentgelt ermäßigt oder erhöht werden. Der AT 531 ist eine Wettbewerbsmaßnahme gegenüber dem gebrochenen Transportweg mit dem Binnenschiffs- und dem Straßengüterverkehr.

Neuausgabe eines AT des RKT:

- AT 392 „Zement“. Erhöhung der Frachten um 6 %; das jährliche Beförderungsentgelt steigt von gegenwärtig 115 000 DM auf 122 000 DM und der Kilometersatz von 1,90 DM auf 2,00 DM.

1. März 1979

Erhöhung des Tarifs für den Güterkraftverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg (Deutsch-Luxemburgischer Straßengütertarif, DLST):

- Erhöhung des in Deutscher Mark angegebenen Ladestellenzuschlages des Teiles I, Artikel 11, Abs. 2 um 7,5 %
- Erhöhung der Frachtsätze des Teiles IV in Deutscher Mark um 7,5 %
- Erhöhung der Standgelder des Teiles V, Artikel 1, in Deutscher Mark um 7,5 %.

Verkehr auf Binnenwasserstraßen

1. Januar 1979

Erhöhung der Binnenhafengebühren des Hafenbetriebs Rotterdam um 5 %.

10. Februar 1979

Neueinführung eines Binnenschiffahrtsfrachtsatzes des Frachtenausschusses „Dortmund“ im Kanalgebiet:

- „Steine“ von Salzgitter nach Bremen/Unterweserhäfen; Transportsatz nach Bremen, Güterklasse V = 13,43 DM/t, nach Unterweserhäfen zwischen Elsfleth und Oberhammelwarden, Güterklasse V = 13,83 DM/t, nach Stationen zwischen Nordenham, Bremerhaven und Oldenburg, Güterklasse V = 14,23 DM/t.

24. März 1979

Auslaufen der Stilllegungskonvention der europäischen Binnentankschiffahrt. Bei den Vertragsunterzeichnern der Konvention setzte sich die Auffassung durch, daß eine Fortsetzung der Vereinbarung ohne eine parallellaufende internationale Abwrackaktion nicht sinnvoll erscheine. Die Tankschiffahrtskonvention wurde 1975 von den europäischen Tankreedern ins Leben gerufen, um auf freiwilliger Basis zur Stabilisierung des Ratenniveaus überschüssige Tonnage je nach Marktlage vorübergehend aus dem Verkehr zu ziehen.

25. März 1979

Senkung verschiedener Binnenschiffahrtsfrachtsätze des Frachtenausschusses „Dortmund“ im Kanalgebiet:

- „Kohlen“ von Ibbenbüren nach Unterweserhäfen; Transportsatz nach bremischen Häfen von 15,26 DM/t auf 14,36 DM/t, nach Nordenham von 15,46 DM/t auf 14,56 DM/t, nach Oldenburg von 14,86 DM/t auf 13,96 DM/t, nach Bremerhaven von 15,66 DM/t auf 14,76 DM/t
- „Steinkohlenteerpech“ von Duisburg-Meiderich nach Emden Transportsatz von 13,44 DM/t auf 12,30 DM/t, ab Zeche Victor von 12,04 DM/t auf 10,90 DM/t.

Neueinführung eines Binnenschiffahrtsfrachtsatzes des Frachtenausschusses „Dortmund“ im Kanalgebiet:

- „Schrott“ von Mittellandkanalstationen nach Hamburg; Transportsatz ab Hannover/Letter 10,44 DM/t, ab Hildesheim 10,11 DM/t, ab Salzgitter 9,33 DM/t.

Einführung von Gasölpreiszuschlägen auf die Motorschiffsanteifrachten für den Bereich des Frachtenausschusses „Rhein“; für den Bereich des Frachtenausschusses „Bremen“ auf die Motorschiffsanteifrachten, auf die Tagesmietsätze im Unterweserlokalverkehr, auf den Schlepplohn-Tarif für das Unterwesergebiet, auf die Entgelte für die Gestellung von Schleppern für Baggerei- und Strombauarbeiten auf der Weser und ihren Nebenflüssen unterhalb Minden.

Seeverkehr

1. Januar 1979

Neuverteilung der Kosten für die Ladungsbehandlung auf dem Kai zwischen Reedern und Verladern. Die bisher berechneten Preshipment Charges wurden durch Port Liner Term Charges abgelöst. Mit den Port Liner Term Charges sollen die Kosten für die Ladungsbehandlung in den Häfen neu verrechnet werden. Es geht um jenen Teil der Kosten, der entsteht, bevor die Ladung den unterschiedlich definierten Kostenübergangspunkt überquert. Die Linienkonferenzen werden nur mit dem Teil der Kosten belastet, den sie nach den Liner Terms zu tragen haben. Die Kosten vor dem definierten Übergangspunkt gehen zu Lasten der Verloader. Dieser Regelung haben sich die meisten Konferenzen der Linienschiffahrt angeschlossen.

15. Januar 1979

Erhöhung der Kaitarife für die Häfen Bremen/Bremerhaven, Hamburg und Lübeck. Außerdem beinhaltet die neuen Kaitarife eine zusätzliche Erhöhung der Umschlagsentgelte für den Exportverkehr von 3,75 % und den Importverkehr von 2,75 %. Diese Maßnahme beruht auf Übereinkünften zwischen den europäischen bzw. den nationalen Seeverladerkomitees über eine Harmonisierung der Kosten für die Ware und das Schiff.

15. März 1979

Erhöhung des Hafen- und Liegegelds für die Benutzung des Hamburger Hafens durch Seeschiffe um durchschnittlich 4,3 %.

Januar/März 1979

Im Trampfrachtenmarkt für Zeitcharter machte sich ab Februar ein Trend zu längerfristigen Abschlüssen bemerkbar. Gegen Ende des Berichtsquartals zeigte sich eine starke Tonnagenachfrage, die zu einem umfangreichen Befrachtungsvolumen bei steigenden Raten führte. Die Gesamtzeitcharterraten lagen im März um 4,4 % höher als im Dezember des Vorjahres.

Die vorübergehende Verringerung des Überschusses an Schiffstonnage hatte am Tankermarkt keine spürbare Wirkung hinterlassen, was in den rückläufigen Raten am Jahresanfang deutlich wurde. Auch im Februar setzte sich diese Tendenz fort. Nachdem jedoch am 5. März die Erdölverschiffungen im Iran wieder aufgenommen wurden, besserte sich die Beschäftigungslage deutlich. Dies zeigte sich auch bei den ansteigenden Raten. Der Index der Rohölfahrt des Statistischen Bundesamtes wies gegenüber dem Vorquartal eine Steigerung um 3 % aus.

Wie in den Vorjahren bevorzugten auch diesmal zahlreiche Konferenzlinien den Beginn des Kalenderjahres als Termin für Tarifrevisionen. Unter anderem stiegen die Linientarife für den Verkehr mit den Zielgebieten: US-Golfhäfen, USA-Ostküste, Brasilien, Südamerika-Westküste. Außerdem erhöhten sich einige zeitweise erhobene Erschwerniszuschläge, wie z. B. die Hafenzuschläge für Beirut (Libanon); für La Gueira (Venezuela) und für Khorramshahr (Iran), die im Zusammenwirken mit dem Frachtratenanstieg und der Erhöhung der Bunkerzuschläge in den meisten Fahrtgebieten eine 4,9prozentige Steigerung des Gesamtindex der Linienfrachtraten gegenüber dem Ende des Vorjahresquartals bewirkten.

Luftverkehr

1. Januar 1979

Einführung einer „Business-Class“ für vollzahlende Economy-Fluggäste (Passagiere mit Flugscheinen zum Normaltarif) auf den Lufthansa-Flugdiensten nach Nordamerika. Von diesem Tag an bieten alle Lufthansa-Flüge nach und von Boston, Chicago, Los Angeles, New York und Philadelphia drei Arten von Service: First-, Business- und Tourist-Class. Die Fluggäste der den Vollzahlern vorbehaltenen Business-Class kommen in den Genuß zahlreicher neuer Angebote wie z. B. mehr Bewegungsfreiheit, Gratisausgabe aller Getränke sowie kostenloser Kopfhörerbenutzung zum Film- und Musikprogramm. Bei der Business-Class handelt es sich also nicht um einen neuen Tarif, sondern um einen Sonderservice für jene Passagiere der Economy-Klasse, die keinerlei Sondertarife in Anspruch nehmen.

Einführung neuer verbilligter Spezialraten für den Luftfrachtverkehr auf den Strecken zwischen der Bundesrepublik und Kuwait. Diese Spezialraten gelten bei einem Sendungs-Mindestgewicht von 100 kg für verschiedene Warenklassen. Die beiden Fluggesellschaften „Kuwait Airways“ und „Deutsche Lufthansa“ bieten wöchentlich sechs Direktverbindungen von Frankfurt nach Kuwait an.

1. Februar 1979

Einführung eines Holiday-Tarifs der Lufthansa nach Australien. Der Preis für den Hin- und Rückflug von Frankfurt nach Sydney beträgt in der Basissaison 1246,— DM. Dieser neue Holiday-Tarif gilt für alle Direktflüge, die mindestens 45 Tage im voraus gebucht werden. Die Zahlung muß bei Buchung erfolgen; die Gültigkeitsdauer beträgt 12 Monate. Ein Mindestaufenthalt in Australien ist nicht vorgeschrieben und der Rückflug muß auch nicht mit der Lufthansa erfolgen.

15. März 1979

Senkung der Nordatlantik-Luftfrachtraten durch die Fluggesellschaft Swissair. Es handelt sich um Spezialraten für Textilien, Elektrogeräte, Maschinen, Chemikalien und Instrumente auf der Basis eines Mindestgewichts von 300 kg. Neu ist, daß für ganze Ladeeinheiten kein Mindestgewicht mehr bezahlt werden muß.

31. März 1979

Austritt der Pan American World Airways (PanAm) aus der International Air Transport Association (IATA). Die PanAm wird sich zwar auch weiterhin an Finanz-, Rechts- und anderen Fachgremien der IATA, nicht aber an jenen Gremien beteiligen, die die Flugpreise und Frachtraten für die Mitgliedsfirmen festlegen. Das Festsetzen der PanAm Flugtarife erfolgt also in Zukunft nach eigenem Ermessen.

Post- und Fernmeldeverkehr

1. Januar 1979

Erhöhung der Gebühren im Postdienst und Gebührensenkung im Fernmeldewesen der Deutschen Bundespost.

Folgende Gebührenerhöhungen für wichtige Postleistungen und für Standardsendungen (das Porto erhöht sich mit dem Gewicht) wurden im Postdienst vorgenommen (Sätze in Pfennig):

Inland				Innerhalb Berlin (West)			
	bisher	ab 1. 1.	Erhöhung in %		bisher	ab 1. 1.	Erhöhung in %
Brief	50	60	20	Brief	30	40	33
Postkarte	40	50	25	Postkarte	20	30	50
Drucksache	30	40	33	Ausland	bisher	ab 1. 1.	Erhöhung in %
Briefdrucksache	40	50	25				
Massendrucksache	20	25	25	Brief nach EG-Ländern (alt)	50	60	20
Warensendung	30	40	33	und der Schweiz			
Päckchen	200	230	15	Brief nach Großbritannien,	70	80	14
Pakete bis 5 kg				Irland und Dänemark			
bis 150 km	310	340	10	Brief nach sonstigen Ländern	70	90	29
Einschreibgebühr	140	150	7	Postkarte nach EG-Ländern (alt)	40	50	25
Nachnahmegebühr	140	150	7	und der Schweiz			
Eilzustellung	200	250	25	Postkarte nach sonstigen Ländern	50	60	20
Zeitungsgebühr				Drucksache	30	50	67
je Stück bis 50 g	35	40	14				

Senkung der Gebühren im Fernmeldewesen:

- Die monatliche Grundgebühr für normale Fernsprechhauptanschlüsse wurde von 32,— DM auf 27,— DM (Zweieranschlüsse auf 23,— DM) und für Sozialanschlüsse von 26,— DM auf 22,— DM (Zweieranschlüsse auf 18,— DM) verbilligt
- Senkung der Gebühren für Einrichtungen zur Übertragung von Daten im öffentlichen Fernsprechnetz um 20 %
- Senkung der Gebühren im Funkrufdienst (Eurosignal) von 50,— auf 35,— DM monatlich (nationale Funkrufnummer) und von 75,— auf 50,— DM monatlich (internationale Funkrufnummer)
- Senkung der monatlichen Grundgebühr für Telexhauptanschlüsse von 80,— DM auf 65,— DM.

Einführung des Fernkopiersystems „Telefax“ durch die Deutsche Bundespost. Für den Telefax-Dienst stellt die Bundespost ein einheitliches Teilnehmerverzeichnis auf. Telefonanschlüsse mit Telefax-Verkehr werden im Telefonbuch besonders gekennzeichnet. Mit dem Telefax-Fernkopierer kann z. B. in 2 oder 3 Minuten eine DIN-A 4-Seite per Telefon an einen Empfänger durchgegeben werden. Zum Tagstarif zwischen 6 und 18 Uhr werden folgende Telefax-Übertragungsgebühren von der Post erhoben: Im Ortsbereich des Telefonanschlusses in der 3-Minuten-Verbindung und ebenso in der 2-Minuten-Verbindung 0,23 DM. In der Zone I (bis 25 km) in der 3-Minuten-Verbindung 0,92 DM, in der 2-Minuten-Verbindung 0,69 DM. In der Zone II (25 bis 50 km) in der 3-Minuten-Verbindung 1,38 DM, in der 2-Minuten-Verbindung 0,92 DM. In der Zone III (50 — 100 km) in der 3-Minuten-Verbindung 2,76 DM, in der 2-Minuten-Verbindung 1,84 DM. In der Zone IV (über 100 km) in der 3-Minuten-Verbindung 3,45 DM, in der 2-Minuten-Verbindung 2,30 DM.

Einführung der „Schnellsendung“ bei der Deutschen Bundespost. Dabei wird gegen einen Aufpreis zwischen 2,50 und 3,50 DM eine Sendung, sei es Päckchen, Paket oder Postgut, so schnell befördert, daß sie am Tage nach der Einlieferung beim Empfänger ist. Das entspricht einer Angleichung an die Handhabung der Briefbeförderung.

Einführung der „Datapost“. Hiermit ermöglicht die Deutsche Bundespost eine sichere, zuverlässige und schnelle Beförderung von schriftlichen Mitteilungen aller Art wie Geschäftsbriefe, Dokumente, Rechnungs- und EDV-Unterlagen zu regelmäßig wiederkehrenden Zeitpunkten. Der neue Dienst wird zunächst mit Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Brasilien und den USA aufgenommen. Die Aufrechterhaltung jeder Datapostverbindung nach dem Ausland kostet eine monatliche Gebühr von 120 DM. Hinzu kommt eine nach dem Gewicht (15 kg Höchstgewicht) und nach dem Bestimmungsland gestaffelte Beförderungsgebühr.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen und der damit zusammenhängenden Informationen für Verkehrsleistungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle		Durchschnitt				Marz	Dezember	Januar	Februar	Marz
		1962	1970	1977	1978	1978				
Beförderungssätze im Personenverkehr in DM										
Kilometersätze ¹⁾										
2. Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,1152	0,1240	0,1253	0,1253	0,1253	0,1253	0,1253
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,1171	0,1240	0,1253	0,1253	0,1253	0,1253	0,1253
1. Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1843	0,1952	0,1968	0,1968	0,1968	0,1968	0,1968
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1874	0,1952	0,1968	0,1968	0,1968	0,1968	0,1968
Streckensätze für Hin- und Rückfahrt										
2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	10,67	11,47	11,60	11,60	11,60	11,60	11,60
	100 km ²⁾	18,00	17,80	24,00	25,67	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	48,00	51,33	52,00	52,00	52,00	52,00	52,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	88,00	91,33	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	126,00	131,00	132,00	132,00	132,00	132,00	132,00
	1 000 km ²⁾	110,00	126,00	246,00	252,67	254,00	254,00	254,00	254,00	254,00
1. Klasse	50 km ¹⁾	10,20	11,20	17,33	18,27	18,40	18,40	18,40	18,40	18,40
	100 km ²⁾	25,00	26,80	40,00	41,67	42,00	42,00	42,00	42,00	42,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	78,00	81,33	82,00	82,00	82,00	82,00	82,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	142,00	145,33	146,00	146,00	146,00	146,00	146,00
	500 km ²⁾	95,50	114,00	202,00	207,00	208,00	208,00	208,00	208,00	208,00
	1 000 km ²⁾	163,00	189,00	394,00	399,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Zuschläge										
für einfache Fahrt										
Schnellzüge (1. und 2. Kl.)	1 bis 50 km ³⁾	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
	alle Entfernungen 1. Kl.	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Intercity-Züge ⁴⁾	2. Kl. ⁶⁾	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	6,95	3,81	5,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Trans-Europ-Express (1. Kl.) ⁷⁾	1 bis 300 km	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km	7,00/10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Platzkarten in Schnellzügen (D) und City-D-Zügen (DC) ⁸⁾										
für Einzelreisende je Platz		1,00	2,00	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
für Gruppenreisen je Teilnehmer		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

Stückgutfrachten des DEGT										
je Sendung (240 km)										
	50 kg	7,10	8,95	15,07	16,09	15,80	16,50	16,50	16,50	16,50
	100 kg	12,80	15,00	24,47	26,10	25,60	26,80	26,80	26,80	26,80
	250 kg	29,20	32,00	47,80	51,00	50,00	52,40	52,40	52,40	52,40
	500 kg	49,60	53,43	77,87	83,07	81,40	85,40	85,40	85,40	85,40
	750 kg	68,40	72,35	104,93	112,01	109,80	115,10	115,10	115,10	115,10
	1 000 kg	82,70	87,08	125,00	133,50	131,00	137,00	137,00	137,00	137,00
	1 500 kg	113,90	118,25	170,73	181,76	178,20	186,75	186,75	186,75	186,75
Frachtsätze des DEGT je 100 kg										
für Wagenladungen (25-t-Klasse)										
Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	3,63	3,73	3,73	3,73	3,73	3,73	3,73
	B	2,41	2,03	3,26	3,35	3,35	3,35	3,35	3,35	3,35
	C	1,81	1,86	2,99	3,07	3,07	3,07	3,07	3,07	3,07
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	3,63	3,73	3,73	3,73	3,73	3,73	3,73
	II/III	2,50	2,03	3,26	3,35	3,35	3,35	3,35	3,35	3,35
	IV	2,14	2,00	3,19	3,29	3,29	3,29	3,29	3,29	3,29
	V	2,03	2,02	3,08	3,17	3,17	3,17	3,17	3,17	3,17
Ausnahmetarif										
Nr. 180 Kohle	(220 km)	1,86	1,68	2,75	2,80	2,75	2,88	2,88	2,88	2,88
Nr. 104 Grubenholz	(500 km)	2,37	2,36	4,00	4,11	4,11	4,11	4,11	4,11	4,11
Pauschalfrachten des DEGT für										
beladene 40-Fuß-Container auf										
offenen Eisenbahngüterwagen										
Flanschen										
Immigrath – Bremen	(300 km)	390,75 ⁹⁾	401,25	816,00	853,50	836,00	871,00	871,00	871,00	871,00
Immigrath – Amsterdam	(236 km)	612,50 ⁹⁾	440,00	901,50	959,50	925,00	994,00	994,00	994,00	994,00
Maschinen										
Bremen – Frankfurt a. M.	(437 km)	1 215,00 ⁹⁾	625,00	1 346,50	1 397,50	1 369,00	1 426,00	1 426,00	1 426,00	1 426,00
Bremen – Ludwigsburg	(608 km)	1 495,00 ⁹⁾	768,75	1 608,50	1 664,50	1 633,00	1 696,00	1 696,00	1 696,00	1 696,00
Amsterdam – Frankfurt a. M.	(459 km)	1 230,00 ⁹⁾	706,25	1 446,50	1 527,00	1 474,00	1 580,00	1 580,00	1 580,00	1 580,00
Amsterdam – Ludwigsburg	(605 km)	1 502,50 ⁹⁾	823,75	1 687,50	1 777,50	1 717,00	1 838,00	1 838,00	1 838,00	1 838,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. – 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag. – 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. – 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zuggattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Intercity-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. – 5) Früher zusätzlich zum Schnellzug (D)-Zuschlag (DM 2,00) erhobener Fernschnellzug (F)-Zuschlag. Ein Sitzplatz wurde gegen Entrichtung einer Platzkartengebühr reserviert (bis zum 28. 2. 1966 DM 1,00, vom 1. 3. 1966 bis zum 25. 9. 1971 DM 2,00). – 6) Die 2. Wagenklasse wurde am 30. 6. 1976 im IC-Zug-Paar der Strecke Bremen – München eingesetzt. Seither werden im Rahmen des neuen IC-Zug-Konzepts der DB nach und nach weitere Züge des IC-Streckennetzes mit der 2. Wagenklasse ausgestattet. Mit Beginn des Sommerfahrplans am 27. 5. 1979 werden alle 77 IC-Züge die 2. Wagenklasse führen. – 7) Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Trans-Europ-Express (TEE)-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. – 8) DC = Schnellzüge des Intercity-Ergänzungssystems. – 9) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transportoberbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „frachtgünstigsten“ 20-t-Ladeklasse.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dezember	Januar	Februar	Marz
	1962	1970	1977	1978	1978		1979		

Frachten im Güterverkehr in DM

Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) ¹⁾
nach Ausnahmetarifen je t

Weizen ²⁾										
Hamburg – Augsburg	(738 km)	33,93	28,53	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln										
Nienburg – Essen Hbf	(229 km)	16,70	17,03	25,83	26,80	26,80	26,80	26,80	26,80	26,80
Fische, frisch ³⁾										
Bremerhaven – Frankfurt a. M.	(494 km)	46,50	53,80	93,90	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50
Grubenholz										
Gerolzhofen – Dortmund Hbf	(402 km)	23,20	22,67	38,28	39,40	39,40	39,40	39,40	39,40	39,40
Faserholz										
Hinzerath – Langenbrand	(259 km)	18,40	18,20	27,18	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
Wolle ⁴⁾										
Bremen – Eitorf	(356 km)	26,80	26,10	60,80 ⁵⁾	62,60	62,60	62,60	62,60	62,60	62,60
Baumwolle, roh ⁴⁾										
Bremen – Rheine	(162 km)	16,50	15,90	23,70	24,28	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40
Häute und Felle										
Hamburg – Weinheim	(568 km)	31,60	31,70	48,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00
Schwefelkies										
Meggen – Leverkusen	(122 km)	8,00	8,10	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50
Kalk, kohlen-saurer										
Regensburg – München	(137 km)	8,00	9,55	15,70	16,20	15,70	16,90	16,90	16,90	16,90
Eisenerz ¹⁾										
Peine – Salzgitter	(33 km)	3,30	3,37	6,73	6,93	6,80	7,20	7,20	7,20	7,20
Schwefelkiesabbrände										
Duisburg – Hagen	(68 km)	8,10	8,63	13,85	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30
Steinkohle ²⁾										
Gelsenkirchen – Hamburg	(345 km)	16,92	18,09	30,80	31,38	30,80	32,20	32,20	32,20	32,20
Braunkohle, roh										
Niederaußem – Düsseldorf	(52 km)	6,20	6,27	10,20	10,41	10,20	10,70	10,70	10,70	10,70
Braunkohlenbriketts										
Frechen – Hamm	(147 km)	12,88	13,03	21,80	22,22	21,80	22,80	22,80	22,80	22,80
Erdöl, roh										
Barnstorf – Holthausen	(152 km)	6,60	6,33	9,40	9,60	9,60	9,60	9,60	9,60	9,60
Heizöl, schwer ⁶⁾										
Ingolstadt – Würzburg	(191 km)	—	14,83	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60
Thomasphosphat										
Braunschweig – Kiel	(286 km)	18,00	18,24	28,60	29,35	28,60	30,40	30,40	30,40	30,40
Ammonnitrat										
Ludwigshafen – Bamberg	(276 km)	17,70	17,98	28,60	29,35	28,60	30,40	30,40	30,40	30,40
Roheisen										
Gelsenkirchen – Duisburg	(27 km)	5,20	5,30	7,72	7,90	7,90	7,90	7,90	7,90	7,90
Stahlhalbzeug										
Dortmund – Iserlohn	(38 km)	6,40	6,47	9,43	9,70	9,70	9,70	9,70	9,70	9,70

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dezember	Januar	Februar	Marz
	1962	1970	1977	1978	1978		1979		

Stückgutfrachten des RKT (261 – 264 km) in DM je Sendung

Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	14,63	15,60	15,60	15,60	15,60	15,60	15,60
	100 kg	13,50	16,46	24,90	26,40	26,40	26,40	26,40	26,40	26,40
	250 kg	30,90	35,53	53,73	57,10	57,10	57,10	57,10	57,10	57,10
	500 kg	52,40	59,33	89,78	95,40	95,40	95,40	95,40	95,40	95,40
	750 kg	72,20	80,46	121,65	129,30	129,30	129,30	129,30	129,30	129,30
	1 000 kg	87,30	96,97	146,48	155,70	155,70	155,70	155,70	155,70	155,70
	1 500 kg	120,30	131,83	199,76	212,25	212,25	212,25	212,25	212,25	212,25

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 – 264 km) in DM je 100 kg

5-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	8,75	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05
	C/D	4,28	5,58	7,19 ⁷⁾	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47
	E	3,95	5,16	8,25	8,56	8,56	8,56	8,56	8,56	8,56
	F	3,35	4,88	7,19	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47
Montangüterklasse	I/II	4,28	5,58	7,19 ⁷⁾	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47
	III/IV/V	3,55	4,88	7,19	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47
20-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	5,14	5,28	5,28	5,28	5,28	5,28	5,28
	C/D	3,45	3,35	4,23 ⁷⁾	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36
	E	3,19	3,22	4,85	4,99	4,99	4,99	4,99	4,99	4,99
	F	2,43	2,79	4,23	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36
Montangüterklasse	I/II	3,45	3,35	4,23 ⁷⁾	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36
	III/IV/V	2,67	2,79	4,23	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36

1) Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t-Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen. — 2) Frachthilfe berücksichtigt. — 3) 10-t-Klasse. — 4) 15-t-Klasse. — 5) Ab 1.9.1974 nach Regelgüterklasse A (AT 462 „Schafwolle“ aufgehoben). — 6) In geschlossenen Zügen. — 7) Ab 1. 2. 1976 nach Ladungsklasse A/B (Aufhebung der ermäßigten Ladungsklasse C/D, I/II).

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
	1962	1970	1977	1978	1978		1979		
Kundensätze ¹⁾ in DM je 100 kg									
Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von 100 kg	8,90	12,10	23,19	24,68	24,80	24,80	24,80	24,80	24,80
250 kg	7,96	10,08	18,35	19,54	19,64	19,64	19,64	19,64	19,64
750 kg	6,23	7,41	14,00	14,71	14,77	14,77	14,77	14,77	14,77
über 1 000 kg	5,20	6,04	11,83	12,28	12,32	12,32	12,32	12,32	12,32
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von 100 kg	15,20	18,90	30,88	32,93	33,10	33,10	33,10	33,10	33,10
250 kg	14,24	16,80	25,77	27,38	27,52	27,52	27,52	27,52	27,52
750 kg	11,17	12,63	19,42	20,48	20,57	20,57	20,57	20,57	20,57
über 1 000 kg	9,40	10,44	15,99	16,64	16,69	16,69	16,69	16,69	16,69

4 Schiffsverkehr

Tarifstelle		Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1970	1977	1978	1978				
Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t										
Getreide										
Hamburg — Düsseldorf	(791 km)	13,44	11,45	19,64	19,01	18,62	19,57	19,57	19,57	19,57
Hamburg — Braunschweig	(392 km)	8,79	8,11	13,08	12,06	11,89	12,34	12,34	12,34	12,34
Bremen — Köln	(477 km)	9,74	7,58	16,04	16,51	16,20	17,04	17,04	17,04	17,12
Bremen — Mannheim	(779 km)	13,75	10,92	20,92	21,48	21,10	22,17	22,17	22,17	22,34
Bremen — Heilbronn	(895 km)	15,43	12,49	26,08	27,50	26,36	29,01	29,01	29,01	29,22
Emden — Köln	(396 km)	9,30	7,18	15,30	15,68	15,38	16,16	16,16	16,16	16,16
Emden — Mannheim	(656 km)	13,30	10,65	20,28	20,75	20,36	21,38	21,38	21,38	21,38
Emden — Heilbronn	(766 km)	14,98	12,29	26,08	27,51	27,05	28,25	28,25	28,25	28,25
Hamburg — Berlin (West)	(345 km)	12,15	11,97	25,76	26,50	26,10	27,15	27,15	27,15	27,15
Grubenholz										
Nordenham — Essen	(422 km)	7,62	8,61	8 ¹⁾
Stammholz										
Bremen — Getmold	(171 km)	.	8,81	13,05	13,37	13,18	13,74	13,83	13,83	13,87
Bims Kies										
Vallendar/Brohl — Braunschweig	(586/612 km)	8,47	9,54	17,22	17,63	17,40	18,12	18,12	18,12	18,33
Vallendar/Brohl — Heilbronn	(279/305 km)	6,31	6,39	11,54	11,73	11,57	12,06	12,06	12,06	12,23
Rheinkies										
Emmerich — Dortmund	(119 km)	3,10	3,32	5,12	5,21	5,12	5,35	5,39	5,39	5,39
Emmerich — Hannover	(342 km)	5,82	6,50	11,41	11,60	11,41	11,90	12,05	12,05	12,05
Salz										
Borth — Leverkusen	(107 km)	3,83	3,48	5,70	5,78	5,70	5,96	5,96	5,96	6,02
Erz										
Emden — Dortmund	(269 km)	4,52	4,67	8,14	8,20	8,14	8,29	8,29	8,29	8,29
Steinkohle										
Hamburg — Berlin (West)	(345 km)	9,05	10,06	15,88	16,47	16,20	16,90	16,90	16,90	16,90
Ruhrgebiet — Hannover	(299 km)	8,08	8,77	15,33	15,58	15,33	15,99	15,99	15,99	15,99
Ruhrgebiet — Berlin (West)	(694 km)	16,11	17,32	29,09	29,55	29,09	30,30	30,30	30,30	30,30
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim	(353 km)	7,20	8,51	15,95	16,18	15,95	16,67	16,67	16,67	16,88
Rhein-/Ruhrhäfen — Frankfurt a. M.	(320 km)	7,26	8,57	16,10	16,34	16,11	16,82	16,82	16,82	17,01
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn	(463 km)	9,54	11,32	20,71	21,03	20,74	21,64	21,64	21,64	21,92
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe	(421 km)	8,53	10,10	18,28	18,54	18,28	19,10	19,10	19,10	19,36
Braunkohle 2 ¹⁾										
Wesseling — Mannheim	(242 km)	6,51	7,39	13,40	13,59	13,40	14,00	14,00	14,00	14,14
Wesseling — Frankfurt a. M.	(209 km)	6,57	7,45	13,43	13,63	13,44	14,03	14,03	14,03	14,15
Wesseling — Heilbronn	(352 km)	9,16	10,35	18,45	18,74	18,48	19,28	19,28	19,28	19,49
Wesseling — Karlsruhe	(310 km)	8,03	9,08	16,23	16,47	16,23	16,96	16,96	16,96	17,15
Mineralöl (Tarifgruppe II) 3 ¹⁾										
Hamburg — Berlin-Spandau	(345 km)	12,80 4 ¹⁾	13,21	20,32	21,09	21,09	21,09	21,09	21,09	21,18
Bremen 5 ¹⁾ — Duisburg-Ruhrort	(431 km)	14,78 6 ¹⁾	15,89 6 ¹⁾	27,99	28,63	28,63	28,63	28,63	28,63	28,71
Bremen 5 ¹⁾ — Heilbronn	(895 km)	25,18 6 ¹⁾	27,07 6 ¹⁾	48,75	49,79	49,79	49,79	49,79	49,79	49,98
Bremen 5 ¹⁾ — Mannheim	(779 km)	21,25 6 ¹⁾	22,83 6 ¹⁾	40,94	41,81	41,81	41,81	41,81	41,81	41,97
Eisen/Stahl (ab 300 t)										
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim	(353 km)	8,40	9,39	16,46	16,70	16,46	17,20	17,20	17,20	17,41
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn 7 ¹⁾	(463 km)	11,49	12,46	21,29	21,61	21,32	22,23	22,23	22,23	22,51
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe	(421 km)	10,45	11,69	20,61	20,91	20,61	21,54	21,54	21,54	21,80

1) Kundensatzregelung für die Transportleistung im Spediteursammelgutverkehr ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (frei Ankunftsgruppen der Sammelladung) von 26. 10. 1951 bis 30. 6. 1975 gemäß Staatlicher Preisordnungen. Seit 1. 7. 1975 beziehen sich die Zahlen dieser Tabelle auf die Preismempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei e.V., Bonn (BSL) gemäß Kundensatztafel I für Zielplätze. — 2) Einschl. Briketts. — 3) Ohne Schiffsabgaben. — 4) Ohne Tarifgruppierung. — 5) Bremen-Oslebshausen. — 6) Vor dem 1. 2. 1972 frühere Tarifgruppen II und III. — 7) Roheisen, Rohstahl. — 8) Frachtsatz mit Wirkung vom 1. 3. 1976 aufgehoben.

4 Schiffsverkehr

Indexbezeichnung (Originalbasis)	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
	1962	1970	1977	1978	1978		1979		

Index der Seefrachtraten ¹⁾

Linienfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1965 = 100)

Insgesamt	91,9 ²⁾	114,2	229,2	241,2	241,2	242,2	247,2	249,7	254,1
Stückgut	93,0 ²⁾	114,4	227,2	239,4	239,8	240,2	244,8	247,0	251,3
Massengut	88,9 ²⁾	112,6	240,1	251,0	249,2	253,5	260,9	265,0	270,1

Trampfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (2. Hj. 1972 = 100)

Zeitcharter ³⁾ insgesamt	.	.	104,0	132,8	118,4	152,7	153,6	140,8	159,4
10 000 — 25 000 tdw	.	.	141,5	165,7	149,7	178,8	174,8	173,0	186,2
über 25 000 tdw	.	.	98,8	130,5	117,8	161,9	163,0	144,7	168,4

General Council of British Shipping, London (1976 = 100)

Zeitcharter für Einzelreisen insgesamt	.	.	86	110	92	123	119	120	129
12 000 — 19 999 tdw	.	.	95	112	97	115	113	109	130
20 000 — 34 999 tdw	.	.	87	106	91	117	116	119	126
35 000 — 49 999 tdw	.	.	82	111	95	134	132	123	127
50 000 — 84 999 tdw	.	.	69	111	72	145	130	132	145
85 000 tdw und mehr	.	.	72	122	—	—	118	—	—

Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu

24 Monate insgesamt	50	140	81	112	87 ⁴⁾	133 ⁵⁾	.	.	138 ⁴⁾
12 000 — 19 999 tdw	.	.	103	115	123 ⁴⁾	115 ⁵⁾	.	.	125 ⁴⁾
20 000 — 34 999 tdw	.	.	88	108	90 ⁴⁾	120 ⁵⁾	.	.	125 ⁴⁾
35 000 — 49 999 tdw	.	.	81	117	80 ⁴⁾	142 ⁵⁾	.	.	145 ⁴⁾
50 000 — 84 999 tdw	.	.	68	111	77 ⁴⁾	139 ⁵⁾	.	.	142 ⁴⁾
85 000 tdw und mehr	.	.	73	118	83 ⁴⁾	180 ⁵⁾	.	.	191 ⁴⁾

Norwegian Shipping News, Oslo

Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	132,8	139,9	134,2	149,9	144,5	146,4	158,5
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 ⁶⁾	125,4 ⁶⁾	164,4	194,9	177,0	210,0	210,6	205,7	218,8

Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)

Reisecharter	94,9 ⁷⁾	127,9 ⁷⁾	166,2	195,3	171,1	228,2	223,7	219,4	252,0
Zeitcharter (mehr als 6 Monate)	70,4 ⁷⁾	145,3 ⁷⁾	158,5	161,6	145,9	186,7	189,3	202,9	211,6

Tankerfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter insgesamt	.	186,3	72,4	97,0	68,8	163,0	165,4	146,3	156,6
Rohöl	51,1 ⁹⁾	182,0	49,6	65,5	38,1	121,7	115,1	108,3	125,4
Ölprodukte	.	201,9	118,2	146,3	116,9	227,7	308,7	254,4	245,2

Mullion u. Co., London (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rohöl	49,8 ⁹⁾	189,1	74,5	80,8	57,8	127,7	112,7	115,3	141,5

Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale ⁸⁾ = 100)

AFRA-Durchschnittsraten ¹⁰⁾
16 500 — 24 999 tdw	89,1 ⁹⁾	127,7	151,8 ¹¹⁾	155,4 ¹¹⁾	154,2	173,3	209,3	216,2	246,3
25 000 — 44 999 tdw	80,5 ⁹⁾	116,7	114,7 ¹¹⁾	116,3 ¹¹⁾	108,2	143,6	166,3	167,8	169,5
45 000 — 79 999 tdw	80,5 ⁹⁾	86,9	74,7	72,1	69,9	91,6	117,3	108,9	106,7
80 000 — 159 999 tdw	.	76,7	54,8	53,5	52,5	64,2	72,6	69,2	66,5
160 000 — 319 999 tdw	—	.	47,9	44,6	45,2	47,0	47,4	47,3	46,8

Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter	.	.	.	.	.	.	.	.	.
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)	54,7 ⁹⁾	196,1	127,7	162,4	126,5	239,3	304,3	279,5	257,7
(Rohöl)			121,5	152,2	122,1	269,7	278,1	296,5	307,5
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)			84,9	107,9	76,5	181,3	185,4	173,9	203,8
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)			46,7	64,1	41,7	97,4	96,7	95,5	118,9
150 000 tdw und mehr (Rohöl)	.	.	24,7	29,1	19,5	40,0	31,4	22,2	43,9

1) Einschl. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten). — 2) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2. Hj. 1954. — 3) Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 2. Vierteljahrsheft 1977 S. 5 und 6. — 4) 1. Vierteljahr. — 5) 4. Vierteljahr. — 6) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966 — 7) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 der Ratenindizes auf der früheren Basis 1951. — 8) Tankergundraten-Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA-Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres). Die Tankergundraten wurden wegen höherer Bunker- und Hafenkosten (jeweils gegenüber dem Grundrateniveau des Vorjahres) wie folgt durchschnittlich angehoben: Am 1. 1. 1975 um 38 %, am 1. 1. 1976 um 10 %, am 1. 1. 1977 um 1 bis 3 %. — 9) Auf Basis Intascale = 100. — 10) Die hier dargestellten AFRA-Durchschnittsraten beziehen sich seit Beginn der Anwendung des Grundrententaris WORLDSCALE, d. h. seit dem 16. 9. 1969 nicht mehr auf Kalenderjahre bzw. Kalendermonate. Die Berichtszeiten der Jahreszahlen reichen vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres. Dementsprechend reichen die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 11) Die AFRA-Durchschnittsraten für Tankergroßen von 16 500 bis 44 999 tdw beziehen sich ab 16. Juli 1975 lediglich auf Rohöltransporte.

5 Luftverkehr

Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a. M. *)

Von Frankfurt a. M. nach		1)	Durchschnitt				Marz	Dezember	Januar	Februar	Marz
Land	Zielort		1962	1970	1977	1978	1978			1979	

Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West) ²⁾	I	163	198	340	364	364	364	364	364	364
		E	131	143	249	264	264	264	264	264	264
	Hamburg	I	264	338	509	533	518	538	538	538	538
		E	172	226	340	355	346	358	358	358	358
Australien	Sydney ³⁾	I	7 823	7 954	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374
		E	4 981	5 064	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710
Brasilien	Rio de Janeiro	I	5 523	5 162	5 572	5 839	5 626	5 910	5 910	5 910	5 910
		E	3 010	3 060	3 607	3 782	3 642	3 828	3 828	3 828	3 828
Frankreich	Paris	I	292	348	658	708	670	720	720	720	720
		E	219	266	478	496	482	500	500	500	500
Großbritannien ⁴⁾	London	I	441	528	887	920	896	928	928	928	928
		E	341	372	592	614	598	620	620	620	620
Indien	Kalkutta	I	4 679	4 756	4 756	5 078	5 078	5 078	5 078	5 078	5 078
		E	3 066	3 116	3 129	3 342	3 342	3 342	3 342	3 342	3 342
Iran	Teheran	I	2 844	2 892	3 635	3 790	3 678	3 828	3 828	3 828	3 828
		E	1 957	1 990	2 502	2 607	2 532	2 632	2 632	2 632	2 632
Italien	Rom	I	594	612	1 128	1 218	1 154	1 240	1 240	1 240	1 240
		E	432	444	779	818	786	828	828	828	828
Japan	Tokio ³⁾	I	8 106	8 242	7 646	7 887	7 656	7 964	7 964	7 964	7 964
		E	4 880	4 962	4 622	4 772	4 632	4 818	4 818	4 818	4 818
Schweden	Stockholm	I	731	892	1 668	1 736	1 700	1 748	1 748	1 748	1 748
		E	591	672	1 122	1 158	1 132	1 166	1 166	1 166	1 166
Schweiz	Zürich	I	227	264	485	514	494	520	520	520	520
		E	166	180	328	341	332	344	344	344	344
Spanien	Madrid	I	717	754	1 190	1 249	1 204	1 264	1 264	1 264	1 264
		E	530	558	923	970	934	982	982	982	982
Südafrika	Johannesburg	I	5 040	5 126	5 130	5 222	5 184	5 234	5 234	5 234	5 234
		E	2 763	2 810	3 152	3 276	3 190	3 304	3 304	3 304	3 304
Vereinigte Staaten	New York	I	3 902	3 054	3 821	3 900	3 868	4 062	4 062	4 062	4 062
		E ⁵⁾	2 246	1 914	2 038	2 038	1 872	1 872	1 872	1 872	1 872

Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg ⁶⁾

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West)	1,10	1,09	1,74	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85
Australien	Sydney	24,48	22,40	34,25	35,59	35,59	35,59	35,59	35,59	35,59
Brasilien	Rio de Janeiro	19,56	20,64	27,80	28,76	28,87	28,44	28,44	28,44	28,44
Griechenland	Athen	4,30	4,03	6,07	6,26	6,26	6,25	6,25	6,25	6,25
Großbritannien ⁴⁾	London	1,60	1,79	3,40	3,65	3,66	3,62	3,62	3,62	3,62
Hongkong	Victoria	22,60	21,52	30,50	31,69	31,69	31,69	31,69	31,69	31,69
Indien	Kalkutta	14,08	13,14	17,89	18,58	18,58	18,58	18,58	18,58	18,58
Iran	Teheran	9,24	8,89	13,43	14,06	13,95	14,37	14,37	14,37	14,37
Israel	Tel Aviv	6,00	5,49	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41
Italien	Rom	2,12	2,12	4,02	4,24	4,23	4,27	4,27	4,27	4,27
Japan	Tokio	26,52	25,18	33,14	33,97	33,98	33,97	33,97	33,97	33,97
Kanada	Montreal	9,92	10,71	11,38	11,27	11,27	11,27	11,27	11,27	11,27
Mexiko	Mexiko City	13,28	14,27	17,09	17,78	17,75	17,85	17,85	17,85	17,85
Spanien	Madrid	2,88	2,49	3,95	4,12	4,11	4,14	4,14	4,14	4,14
Saud. Arabien	Dharan	8,84	8,49	13,51	14,15	14,04	14,46	14,46	14,46	14,46
Südafrika	Johannesburg	15,80	15,15	20,71	21,63	21,52	21,95	21,95	21,95	21,95
Thailand	Bangkok	17,88	17,13	24,27	25,21	25,21	25,21	25,21	25,21	25,21
Venezuela	Caracas	14,68	14,82	18,88	19,31	19,28	19,40	19,40	19,40	19,40
Vereinigte Staaten	New York	10,28	11,04	11,65	11,53	11,53	11,53	11,53	11,53	11,53
	San Francisco	12,68	13,42	14,67	14,55	14,55	14,55	14,55	14,55	14,55

*) IATA-Kartellpreise für den Linienverkehr. Zeitweilige Preisunterbietungen einzelner IATA-Fluggesellschaften konnten nicht berücksichtigt werden. Einschl. Luftstraßengebühr: Personenverkehr ab 1. 11. 1977 (1 % des Flugpreises), Güterverkehr ab 1. 10. 1972 (2 % der Frachtrate).

1) I = 1. Klasse; E = Sparklasse (Economy- bzw. Touristenklasse). — 2) Unter Berücksichtigung des vom Berliner Senat gewährten Flugkostenzuschusses. — 3) Ostroute (über Indien). — 4) Einschl. Nordirland. —

5) Bei der Berechnung der Durchschnittspreise der Sparklasse wurden die während der Hoch- und Zwischensaison erhöhten Flugpreise berücksichtigt. — 6) Für Sendungen unter 45 kg.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1976	1977	1978	1978		1979		
Index der Postgebühren										
Postdienst insgesamt	1 000	62,8	183,5	183,4	184,5	184,5	184,5	217,5	217,5	217,5
Inlandsverkehr	872,6	60,4	192,0	192,0	193,3	193,3	193,3	227,7	227,7	227,7
Verkehr mit dem Ausland	127,4	85,2	124,9	124,6	124,8	124,8	124,8	147,4	147,4	147,4
mit CEPT-Ländern	58,2	84,1	138,3	138,2	138,7	138,7	138,7	169,9	169,9	169,9
darunter mit EG-Ländern	25,9	94,1	139,9	139,9	140,1	140,1	140,1	168,9	168,9	168,9
mit sonstigen Ländern	69,2	86,7	113,6	113,2	113,1	113,1	113,1	128,5	128,5	128,5
Briefdienst	676,9	59,7	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	221,8	221,8	221,8
Inlandsverkehr	582,5	56,8	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	233,8	233,8	233,8
Verkehr mit dem Ausland	94,4	83,9	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9	148,0	148,0	148,0
mit CEPT-Ländern	43,2	84,0	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3	169,8	169,8	169,8
darunter mit EG-Ländern	18,7	96,4	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8	167,7	167,7	167,7
mit sonstigen Ländern	51,2	83,9	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	129,6	129,6	129,6
darunter:										
Briefe	401,0	62,5	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	209,7	209,7	209,7
Postkarten	45,9	50,8	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	247,9	247,9	247,9
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	61,8	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	310,2	310,2	310,2
Briefdrucksachen	21,1	64,5	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	249,7	249,7	249,7
Massendrucksachen	47,7	71,1	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	290,4	290,4	290,4
Büchersendungen	6,7	68,6	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	182,2	182,2	182,2
Waresendungen	9,6	63,4	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	263,9	263,9	263,9
Wurfsendungen	4,8	40,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	40,5	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	200,5	200,5	200,5
Einschreiben	20,3	62,5	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	187,5	187,5	187,5
Nachnahmen	9,7	50,1	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2	188,2	188,2	188,2
Eilzustellung	12,4	60,0	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	217,9	217,9	217,9
Luftpostbeförderung	24,6	112,0	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	90,0	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	157,1	157,1	157,1
Postzustellungsaufträge	10,3	28,7	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	200,0	200,0	200,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	38,4	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Päckchendienst	70,5	71,0	187,6	187,6	187,6	187,6	187,6	217,0	217,0	217,0
Inlandsverkehr	62,9	69,4	197,5	197,4	197,4	197,4	197,4	227,5	227,5	227,5
Verkehr mit dem Ausland	7,6	96,5	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3	130,7	130,7	130,7
mit CEPT-Ländern	4,4	96,8	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2	139,6	139,6	139,6
darunter mit EG-Ländern	2,3	96,2	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4	138,5	138,5	138,5
mit sonstigen Ländern	3,2	96,0	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	118,7	118,7	118,7
darunter:										
Päckchen	64,9	71,7	191,5	191,4	191,4	191,4	191,4	221,4	221,4	221,4
Eilzustellung	2,1	60,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	217,6	217,6	217,6
Luftpostbeförderung	1,9	100,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1976	1977	1978	1978		1979		
Index der Postgebühren										
Paketdienst	209,0	70,4	182,5	182,3	182,4	182,4	182,4	195,4	195,4	195,4
Inlandsverkehr	184,7	68,8	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	201,7	201,7	201,7
Verkehr mit dem Ausland	24,3	87,1	145,3	144,0	144,8	144,8	144,9	147,6	147,6	147,6
mit CEPT - Ländern	10,0	80,0	165,8	165,4	168,0	168,0	168,0	179,9	179,9	179,9
darunter mit EG - Ländern	4,8	81,5	172,3	172,2	173,3	173,3	173,3	185,1	185,1	185,1
mit sonstigen Ländern	14,3	92,9	131,0	129,0	128,5	128,4	128,7	125,0	125,0	125,0
darunter:										
Pakete	108,1	74,0	168,7	168,5	168,7	168,7	168,8	177,6	177,6	177,6
Postgüter	57,0	72,5	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	197,5	197,5	197,5
Wertpakete	1,5	63,6	167,4	167,1	167,6	167,6	167,6	173,3	173,3	173,3
Nachnahmen	4,9	50,3	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9	188,1	188,1	188,1
Luftpostbeförderung	5,5	111,1	89,0	87,7	85,8	85,8	85,8	76,0	76,0	76,0
Schnellpakete	2,7	57,7	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	297,4	297,4	297,4
Zustellung	25,2	50,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	283,3	283,3	283,3
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5	.	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8	.	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	52,2	196,3	196,3	221,0	221,0	221,0	256,8	256,8	256,8
Zulassung und Bestellung ¹⁾	3,2	54,1	237,3	237,3	238,9	238,9	238,9	261,8	261,8	261,8
Postzeitungsvertrieb	29,3	50,4	198,5	198,5	223,6	223,6	223,6	264,5	264,5	264,5
Postzeitungsgut	5,9	50,6	188,8	188,8	216,0	216,0	216,0	243,1	243,1	243,1
Streifbandzeitungen	5,2	66,3	167,3	167,3	200,6	200,6	200,6	225,3	225,3	225,3

Index der Gebühren im Gelddienst

Gelddienst insgesamt	1 000	50,3	215,4	215,5	215,5 p	215,5 p	215,5 p	237,6 p	237,6 p	237,6 p
Inlandsverkehr	954,9	49,5	218,5	218,6	218,6 p	218,6 p	218,6 p	240,4 p	240,4 p	240,4 p
Verkehr mit dem Ausland	45,1	91,2	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	178,1	178,1	178,1
mit CEPT - Ländern	37,6	91,1	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	178,8	178,8	178,8
darunter mit EG - Ländern	17,8	90,0	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	178,8	178,8	178,8
mit sonstigen Ländern	7,5	91,7	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	174,2	174,2	174,2
Postanweisungsdienst	93,5	62,3	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	299,5	299,5	299,5
Rentendienst	190,0	24,4	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	98,9	— ²⁾	—	—	—	—	—	—	—
Leistungen für andere Verwaltungen ³⁾	26,3	39,0	159,1	163,2	163,2 p	163,2 p	163,2 p	163,2 p	163,2 p	163,2 p
Zahlungsanweisungsdienst ⁴⁾	141,2	35,2	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	506,9	506,9	506,9
Zahlkartendienst ⁴⁾	236,6	56,8	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	265,5	265,5	265,5

Index der Postscheckgebühren

Postscheckdienst insgesamt	1 000	85,6	172,9	171,1	171,0	171,0	171,0	181,8	181,8	181,8
Überweisungsdienst	151,2	56,0	140,6	128,7	128,5	128,5	128,5	176,6	176,6	176,6
Sonstige Leistungen ⁵⁾	848,8	99,1	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	182,7	182,7	182,7

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsmöglichkeiten für den Zeitungsvertrieb. — 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenmäßig erstattet. Dadurch wurden die vorher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. Auf Grund der Kündigung des Gebühren - Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühreneinzugszentrale der öffentlich - rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ)“ übernommen. — 3) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. — 4) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. — 5) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1976	1977	1978	1978		1979		
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	82,0	171,9	186,3	197,8	198,7	198,7	198,7	198,7	198,7
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	85,1	181,3	194,6	201,8	201,9	201,9	201,9	201,9	201,9
mit einfachem Fahrschein	329,9	84,2	172,8	185,4	192,3	192,4	192,4	192,4	192,4	192,4
mit Hin- und Rückfahrschein	134,5	89,5	195,6	209,9	217,7	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9
mit Zehnerkarte	43,1	85,8	202,1	216,8	224,9	225,0	225,0	225,0	225,0	225,0
Arbeits- und Schülerverkehr	492,5	78,1	162,3	177,8	193,8	195,4	195,4	195,4	195,4	195,4
Berufsverkehr	242,1	78,4	144,5	152,5	159,9	160,5	160,5	160,5	160,5	160,5
mit Wochenkarte	83,1	73,9	146,5	153,7	161,6	162,5	162,5	162,5	162,5	162,5
mit Monatskarte	159,0	83,3	143,4	151,9	158,9	159,5	159,5	159,5	159,5	159,5
Schülerverkehr	250,4	77,4	179,5	202,3	226,5	229,1	229,1	229,1	229,1	229,1
mit Zehnerkarte ¹⁾	18,4	60,5	194,5	210,4	238,1	242,0	242,0	242,0	242,0	242,0
mit Wochenkarte	41,1	77,0	182,9	204,6	229,6	232,5	232,5	232,5	232,5	232,5
mit Monatskarte	190,9	81,6	177,3	201,0	224,8	227,1	227,1	227,1	227,1	227,1

Ab 1. 7. 1971: Schülerfahrschein (für einfache Fahrt).

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1976	1977	1978	1978		1979		
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	77,5	135,9	135,8	129,1	135,8	126,9	126,3	126,3	126,3
Inlandsverkehr	544,3	64,5	163,5	163,5	151,2	163,5	147,1	146,0	146,0	146,0
Verkehr mit dem Ausland	455,7	114,1	102,9	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7
mit CEPT - Ländern	159,4	112,2	108,5	108,5	114,2	108,5	116,1	116,1	116,1	116,1
darunter mit EG - Ländern	94,4	111,4	109,9	109,9	116,6	109,9	118,8	118,8	118,8	118,8
mit sonstigen Ländern	296,3	114,1	99,9	99,6	96,6	99,6	95,5	95,5	95,5	95,5
Telegrammdienst	285,3	67,7	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	147,9	147,9	147,9
Inlandsverkehr	110,2	50,8	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	197,8	197,8	197,8
Verkehr mit dem Ausland	175,1	102,8	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT - Ländern	50,0	85,1	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,5	83,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	110,3	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
Allgemeine Telegramme	244,0	67,9	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2
Fernfunk - Telegramme	10,6		122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
sonstige Leistungen	30,7	65,3	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	193,9	193,9	193,9
Telegrafische Postanweisungen	20,6	73,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	215,5	215,5	215,5
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	75,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telefaxdienst	607,6	82,8	131,2	131,0	120,0	131,0	116,3	112,7	112,7	112,7
Inlandsverkehr	363,4	72,4	156,6	156,6	138,2	156,6	132,1	126,0	126,0	126,0
Verkehr mit dem Ausland	244,2	120,3	93,3	93,0	92,9	93,0	92,9	92,9	92,9	92,9
mit CEPT - Ländern	98,0	124,2	95,3	95,3	104,5	95,3	107,6	107,6	107,6	107,6
darunter mit EG - Ländern	63,7	119,7	96,7	96,7	106,6	96,7	109,9	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	146,2	115,2	92,0	91,4	85,2	91,4	83,1	83,1	83,1	83,1
Telefaxanschlüsse	167,9	51,9	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	161,0	161,0	161,0
Telefaxverbindungen	439,7	109,8	114,8	114,6	99,4	114,6	94,3	94,3	94,3	94,3

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1976	1977	1978	1978		1979		
Index der Telegrafengebühren										
Überlassung von Telegrafeneleitungen	72,4	96,0	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8
Inlandsverkehr	47,6	86,6	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Verkehr mit dem Ausland	24,8	.	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8
mit CEPT - Ländern	6,2	147,0	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8
darunter mit EG - Ländern	2,4	138,5	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4
mit sonstigen Ländern	18,6	.	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7
Sonstige Telegrafendienste	34,7	.	121,8	121,8	122,6	121,8	122,8	122,1	122,1	122,1
Inlandsverkehr	23,1	.	131,8	131,8	133,0	131,8	133,4	132,2	132,2	132,2
Verkehr mit dem Ausland	11,6	.	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8
mit CEPT - Ländern	5,2	.	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7
darunter mit EG - Ländern	2,8	.	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4
mit sonstigen Ländern	6,4	.	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2
Bildtelegrafendienst	5,0	.	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8
Datexdienst ¹⁾	29,7	.	119,8	119,8	120,7	119,8	121,0	120,1	120,1	120,1

Indizes der Fernsprechgebühren

Telefongespräche insgesamt	1 000	98,7	127,1	127,0	124,4 r	127,0	121,7 r ⁵⁾	121,7	121,7	121,7
Inlandsgespräche	928,4	95,5	128,7	128,7	125,8 r	128,7	123,0 r ⁶⁾	123,0	123,0	123,0
Ortsgespräche	196,6	89,2	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8
Ferngespräche	731,8	97,3	129,2	129,2	125,6 r	129,2	122,0 r ⁷⁾	122,0	122,0	122,0
Auslandsgespräche	71,6	150,0	106,0	105,5	105,2	105,3	105,1 r	105,0	105,0	105,0
mit CEPT - Ländern	56,9	145,1	109,1	109,0	108,8	108,9	108,8	108,7	108,7	108,7
darunter mit EG - Ländern	32,7	135,9	109,3	109,2	109,2	109,2	109,2	109,1	109,1	109,1
mit sonstigen Ländern	14,7	137,2	93,9	91,9	91,2	91,4	91,0 r	90,6	90,6	90,6
Telefonanschlüsse ²⁾ insgesamt	1 000	.	186,5	186,8	174,9	187,7	162,1	162,1	162,1	162,1
Einrichtung ³⁾	57,9	.	197,0	203,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4
Bereithaltung ⁴⁾	942,1	.	185,8	185,8	172,2	185,8	158,6	158,6	158,6	158,6
Einzelanschlüsse	818,9	.	179,8	179,8	166,5	179,8	153,2	153,2	153,2	153,2
Zweieranschlüsse	123,2	.	225,6	225,6	210,0	225,6	194,5	194,5	194,5	194,5

1) Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung. — 2) Teilnehmer - Hauptanschlüsse. — 3) Einmalige Pauschalgebühr. — 4) Monatliche Anschlußgebühr. —
5) Juli — Nov. 1978 = 121,7 r. — 6) Juli — Nov. 1978 = 123,0 r. — 7) Juli — Nov. 1978 = 122,0 r.

Quellenverzeichnis

1 Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt a. M.

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Speditionssammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V., Bonn (BSL).

4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977) ¹⁾; Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977) ¹⁾. Mitteilung für die Presse des BMV - See vom 12. 2. 1973 ²⁾ sowie vom 12. 2. 1975 ²⁾³⁾; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968) ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972 ²⁾.

Britische Zeitcharter - Indizes

General Council of British Shipping, London EC 8 ET ¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Tramp - Trip - Charter - Index sowie des Tramp - Time - Charter - Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100) herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck) ²⁾; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahresheft 1977 ²⁾.

Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)

Norwegian Shipping News, Oslo ¹⁾, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974 ²⁾; Nr. 3 vom 14. 2. 1975 ²⁾³⁾.

Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research Inc., New York ¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)

Mullion & Co. Ltd., London ¹⁾.

AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2 ¹⁾.
Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959 ²⁾; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975 ²⁾³⁾.

5 Luftverkehr

Flugpreise im Personenverkehr

Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln
(Herausgeber des „Passagetarifs [pt]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).

Frachtraten im Güterverkehr

SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM, IATA & Industry Association Affairs, Stockholm.
SWISSAIR IATA & TARIFFS, Zürich - Airport (Herausgeber des vor dem 1. 10. 1975 geltenden „Airline Cargo Tariff [ACT]“ der frachtbefördernden IATA - Mitglieds - Gesellschaften).
The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam - International Airport (Bezeichnung und Tarifiedaktion des IATA - Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren

6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegraf- und Fernspreckgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden ¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1976 ²⁾.
Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Maßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.

